

# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 10. Oktober.

### I n l a n d.

Berlin den 7. Oktober. Se. Majestät der König haben dem Justiz-Kommissarius, Kriminalrath Brand zu Königsberg, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Salz-Faktor Fromm zu Potsdam und dem Steuer-Aufscher Dräger zu Friedeberg das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Italiäner-Waaren-Händler, Kaufmann Christian Samuel Gerold, das Prädikat eines Hof-Lieferanten zu verleihen geruht.

Ihre Königliche Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin und Ihre Hoh. die Prinzessin Louise von Mecklenburg-Schwerin sind nach Dresden, und

Ihre Hoheit die Fürstin und Ihre Durchlaucht die Prinzessin Agnes von Anhalt-Dessau sind nach Dessau abgereist.

Der Kaiserlich Russische Ober-Ceremonienmeister, Graf von Woronzoff-Daschkoff, ist nach St. Petersburg abgereist.

### A u s l a n d.

#### Rußland und Polen.

St. Petersburg den 29. Sept. Aus einem in der „St. Petersburger Zeitung“ enthaltenen Aufsatz über die Gränzen der Getreide-Arten in Finnland ergiebt sich, daß der Weizen daselbst unter dem 61° nördlicher Breite gedeiht, der Hafer an der Küste, den 64., der Roggen beinahe den 66.

Breitengrad erreicht und die Gerste noch einen Breitengrad über den Polarkreis hinaus geht.

Aus Ddessa wird berichtet, daß der General der Kavallerie von Roth, welcher bestimmt ist, das Kommando, der transkaukasischen und Tscherkessischen Armee zu übernehmen, bereits nach seiner Bestimmung abgegangen sei. Man bemerkt allenthalben außerordentliche Vorkehrungen zum nächsten Feldzuge gegen die Tscherkessen; überall vernimmt man das Rachegeschrei der Russen, und es scheint, daß die Regierung dadurch vorzüglich angefeuert worden sei, Alles aufzubieten, um die Tscherkessen zu züchtigen für ihr graufames Verfahren an den Tagen des 11. und 12. Mai gegen die an ihrer Küste gestrandeten Russischen Schiffe und deren Besatzung. Die Anstrengungen, welche Rußland macht, sind in der That furchtbar, so sehr, daß man nicht ermangelt, weitere Pläne damit in Verbindung zu bringen. Es heißt auch, der Kaiser selbst beabsichtige nach seiner Rückkehr aus Deutschland eine Inspektions-Reise nach Neu-Rußland zu unternehmen.

#### F r a n k r e i c h.

Paris den 1. Oktober. Die nach Paris gesandten Abgeordneten der Handels-Kammern wurden gestern vom Könige empfangen. Ueber das Resultat dieser Audienz erfährt man noch nichts Bestimmtes; jedoch heißt es, der König habe den Abgeordneten versprochen, daß das Ministerium in wenigen Tagen eine möglichst definitive Antwort ertheilen werde.

Der Russische Botschafter, Graf von Pahlen, hatte gestern eine Konferenz mit dem Spanischen Botschafter und mit mehreren in Paris anwesenden Granden von Spanien.

Ueber die Auffindung der Verbreiter des *Moniteur republicain* giebt der *Moniteur parisien* heute folgenden Aufschluß: „Die Behörde beschäftigte sich schon seit einiger Zeit damit, die Urheber zweier aufrührerischer Publikationen, in denen die Empörung gegen unsere Institutionen und die Abschaffung des Eigenthumsrechtes gepredigt wurde, auf die Spur zu kommen. Eine derselben war der *Moniteur republicain*, der schon seit mehreren Monaten erscheint, und dem es bis jetzt gelungen war, sich in ein undurchdringliches Geheimniß einzuhüllen. Die andere, von der nur erst drei Nummern erschienen waren, führte den Titel: *L'homme libre*. Die anhaltenden Nachforschungen der Polizei haben gestern einen doppelten Erfolg gehabt. Im 6ten Stockwerk eines Hauses der Straße St. Benoit fanden die Agenten in einer stark verbarrikadirten Kammer den Neffen des Königs-Mörders Pepin, Namens Minor-Comte, und zwei andere Personen, die, gleich ihm, als wüthende Anarchisten bekannt sind. Sie waren damit beschäftigt, eine Nummer des *Homme libre* zu drucken. Zwei Pressen, eine große Menge von Lettern und 6 bis 700 Exemplare jenes unmwürdigen Pamphlets wurden in dieser Kammer gefunden; es wurden ferner 15 Dolche, sehr viel Patronen und frisch gegossene Kugeln in Beschlag genommen. Minor-Comte und seine beiden Mitschuldigen leisteten lebhaften Widerstand; aber es gelang, sie zu verhaften und sich aller erwähnten Gegenstände zu bemächtigen. In demselben Augenblick nahmen andere Agenten in einem Hause der Straße de la Tonnelerie die Presse in Beschlag, mit welcher der *Moniteur republicain* gedruckt worden war. Auch die Herausgeber dieses Pamphlets sind verhaftet worden. Mehrere Personen der Nachbarschaft haben sie als diejenigen erkannt, welche sich häufig bei Nachtzeit in das Haus eingeschlichen und durch ihr geheimnißvolles Wesen zum Verdachte Anlaß gegeben hatten.“

Das *Journal du Commerce*, welches bekanntlich reicher ist an auffallenden Nachrichten, als alle unsere übrigen Blätter, hat uns gestern deren eine Menge aufgetischt. So meldet es, daß zwei russische Corps, jedes von 15,000 Mann, in Persien einrückten würden; eines, unter dem General Pazomski, sei nach Chorasfan, das andere, unter dem General-Lieutenant Rajewski, gar nach Teheran bestimmt. Der *Courrier français* spricht wieder von einer Expedition nach der Ostküste des kaspiischen Meeres, angeblich um die Turkomanen und Kirgisen im Zaum zu halten, in der That aber, um eine neue Straße nach Persien zu eröffnen und Truppen nach Herat zu schicken.

Einer unserer Minister — schreibt das *Journal de Paris* — hat die sonderbare Gewohnheit, seiner übeln Laune dadurch Luft zu machen, daß er seinen

Hut auf den Boden wirft, und wenn seine Gereiztheit steigt, denselben durch das ganze Zimmer umherstößt. Die Angelegenheit Louis Napoleons hat Sr. Excellenz bereits drei Castorhüte gekostet!

### Spanien.

Madrid den 22. Sept. Es zeigt sich jetzt, daß die Nachricht von einem Ministerwechsel auf einem leeren Gerüchte beruht, da die heutige Hof-Zeitung noch nichts davon enthält.

Als die Nachricht von der Niederlage des Mairischen Corps, am 19. Sept., hier eintraf, versammelten sich sogleich die Minister und beschloßen: 1) Daß der General Narvaez sich mit einem Theile der Reserve-Armee nach Castilien begeben und durch den General Noguera in der Mancha ersetzt werden solle; 2) daß der Graf von Luchana mit einem Theile seiner Truppen nach Navarra zurückkehren solle, um die Karlisten von Aragonien abzuhalten; 3) daß eine allgemeine Requisition von Pferden im ganzen Königreiche veranstaltet werde, der Niemand, unter welchem Vorwande es auch sei, sich entziehen dürfe.

Der Herzog von Frias hat heute einen Courier mit einigen Millionen Realen an den Grafen von Luchana abgefand.

Das seit einigen Tagen hier allgemein verbreitete Gerücht, daß der General Espartero hierher kommen werde, hat großes Aufsehen erregt, da man durchaus keinen Grund dafür anzugeben vermag.

Man schreibt aus Lugo in Gallizien vom 16. Sept: „Vorgestern wurde der Graf von Campomanes auf Befehl des General-Capitains in das Gefängniß von Coruña abgeführt. In Coruña, Santiago und andern Orten haben noch andere Verhaftungen stattgefunden; auch soll die große absolutistische Junta, welche die Operationen des Feindes leitet und die Empörung in der Provinz beförderte, aufgefunden worden seyn.“

### Großbritannien und Irland.

London den 30. Septbr. Der Russische Botschafter am hiesigen Hofe, Graf Pozzo di Borgo, und der neu ernannte Englische Botschafter am Russischen Hofe, Marquis von Clanricarde, waren vorgestern zusammen zum Besuch bei Ihrer Majestät der Königin in Windsor, wo gestern auch der Oesterreichische Botschafter, Fürst Esterhazy, erwartet wurde.

Die *Morning Chronicle* versichert, in Ermiederung auf die fortwährenden Bemühungen der Times, England und Frankreich gegen einander zu erbittern, daß die freundschaftlichen Verhältnisse zwischen diesen beiden Staaten nicht im geringsten erkaltet seien, und daß weder die Orientalische, noch die Algierische, noch die Mexikanische Angelegenheit zu einem gespannten Zustande zwischen den beiderseitigen Kabinetten geführt habe. Ein engeres Anschließen Frankreichs an Rußland hält

das ministerielle Blatt für ein bloßes Hirngespinnst oder vielmehr für eine absichtliche Erdichtung der Tory=Presse.

Man hat neuere Nachrichten aus Demerara vom 13. und aus Barbadoes vom 24. August erhalten. In der erstgenannten Kolonie scheint Alles seinen ruhigen Fortgang zu haben; in Barbadoes dagegen erregt das Benehmen der emanzipirten Neger immer größere Besorgniß. Sie weigern sich zum größten Theile, für den festgesetzten Lohn zu arbeiten, und es war schon zu manchen Unordnungen und Gewaltthätigkeiten deshalb gekommen, so daß das Einschreiten des Militärs nöthig wurde.

Gestern wurden Depeschen expedirt nach Konstantinopel, Teheran, und St. Petersburg, nach Stockholm und Kopenhagen, nach Kalkutta, Madras und Bombay.

Die Morning-Chronicle ist mit dem Courier über die Nothwendigkeit einer Abschaffung oder Modificirung der Korngesetze einig, doch nicht über die Mittel, dahin zu gelangen.

Auch in Sheffield hat in diesen Tagen eine radikale Versammlung stattgefunden, und in London hat der Anti-Korngesetz-Verein seine erste Sitzung gehalten, bei welcher Oberst Thompson perorirte.

#### De u t s c h l a n d.

Nürnberg den 30. Sept. (Nürnb. Korresp.) Se. Kaiserliche Hoheit der Großfürst=Thronfolger von Rußland, ist heute Mittag 2 Uhr hier eingetroffen, und im Bayerischen Hofe abgestiegen. Nach der Tafel machte der Großfürst eine Fahrt durch die Stadt. Morgen wird Derselbe die Reise fortsetzen. Se. Kaiserl. Hoheit reist im strengsten Inognito unter dem Namen eines Grafen Worodinsky, und mit einem Gefolge von 24 Personen, worunter sich die Fürsten Lieven, Variatinsky und Dolgorucki, und der General-Adjutant Kavelin befinden.

Frankfurt a. M. den 2. Okt. Die „Allgemeine Zeitung“ und mehrere andere Blätter hatten nach dem Journal des Débats eines angeblichen Ukases Sr. Majestät des Kaisers von Rußland über eine gewisse den Einwohnern Polens vorgeschriebene Kleidertracht und dabei ihre Verwunderung darüber zu erkennen gegeben, daß das Journal de Francfort auf die in dem genannten französischen Blatte enthaltene Mittheilung noch nichts erwiedert habe. Dieser indirekter Aufforderung folgend, hat dieses Journal sich an seinen Korrespondenten in Warschau gewendet und denselben um Aufschlüsse darüber ersucht, welche Bewandniß es mit jenem Gerücht habe. Ein heute vom Journal de Francfort mitgetheiltes Schreiben aus Warschau vom 25. Sept. giebt die einfache Antwort: an der ganzen Geschichte ist nicht ein wahres Wort.

Der Beschluß der Bundes-Versammlung in der hannoverschen Angelegenheit vom 6. v. Mts. ist,

zuerst durch die „Hannoversche Zeitung“ veröffentlicht, zur allgemeinen Kenntniß gekommen. Manichfach ist darauf die Meinung entstanden, die hannoversche Sache unterliege nun bei dem Bunde keiner weitem Verathung und man überlasse also Hannover seinem Schicksal. Das ist aber sicher nicht der Fall. Die Bundes-Versammlung hat in der hannoverschen Angelegenheit mehr gethan, als bloß den obigen Beschluß gefaßt. Es kommt uns eben nicht zu, darüber zu eifern, daß die Bundes-Versammlung auf die Petitionen der dissentirenden Corporationen so und nicht anders nach der Bundes- und der Schluß=akte beschließen zu müssen geglaubt hat. Um so weniger darf man daran einen Anstoß nehmen, da es keinem Zweifel unterliegt, daß die hohe Versammlung bereits bemüht gewesen, eine Ausgleichung in der hannoverschen Differenz herbeizuführen. Sollten diese ihre Bemühungen fruchtlos bleiben oder geblieben seyn, so steht freilich zu erwarten, wie sie weiter beschließen wird oder beschlossen hat. (Elbf. Ztg.)

Hannover den 1. Oktober. Vorgeftern hat ein Courier im Namen Sr. Kaiserl. russischen Majestät unserm Könige die Uniform des Regiments überbracht, welches höchstselben vom Kaiser Nikolaus kürzlich verliehen worden ist. Der König geruhte den Ueberbringer mit einer kostbaren Tabatiere zu beschenken.

Dresden den 29. Septbr. Das neueste Vergnügen der Dresdener sind die Dampffahrten und auch das gesuchteste, besonders seitdem man in 35 Minuten 5 Stunden weit fliegen kann bis zum Mundloche des Tunnels bei Oberau. Der Tunnel selbst ist noch nicht fahrbar; man arbeitet an der Ausmauerung oder Wölbung desselben an beiden Enden, wo gegen 500 Menschen mit dieser Arbeit, so wie mit Sprengen des Gesteins zur Erweiterung der Bahn beschäftigt sind. Vor der Vollendung der ganzen Bahn werden sich die Fahrten von hier aus nicht weiter ausdehnen als bis zum Tunnel. Johannisstag 1839 setzt man aber jetzt zum Ziele der Vollendung des Ganzen fest.

Hamburg den 25. Septbr. (Allg. Ztg.) Das Dampfschiff „le Tage“ von Havre kam gestern Nachmittags 5 Uhr in 44 Stunden von dort an die Stadt, während das der Albrechtschen Compagnie gehörende „le Havre“, welches mit ersterem zu gleicher Zeit abgegangen war, erst diesen Morgen um 9 Uhr ankam. Die Passage, welche sonst 150 Fr. in der ersten Kajüte (incl. Beköstigung) kostete, haben die Hrn. Albrecht und Comp. nun auf 25 Fr. heruntergesetzt; hierauf macht die Opposition bekannt, daß sie zu 20 Fr. Passagiere annimmt. Es wird daher Mancher die Reise nach Paris machen, der sonst nicht daran dachte, um so mehr, da es vorauszusehen ist, daß diese niedrigen Preise nicht lange anhalten können.

— Den 1. Oktober. Se. Durchl. der Herzog von Sachsen-Meiningen ist gestern von Stockholm hier eingetroffen und hat heute die Rückreise nach Meiningen fortgesetzt.

### Vermischte Nachrichten.

In den Verhandlungen der Pariser Akademie der Wissenschaften kam kürzlich vor, daß ein gewisser Lim, Statthalter des Vice-Königs von Aegypten, in den Dasen die Entdeckung gemacht, daß dieselben voll, zum großen Theil verschütteter antiker artesischen Brunnen seyen, und daß Lim einige derselben aufräumen lasse.

Die Messe zu Frankfurt a. M. ist als beendet anzusehen, denn in der nächsten Woche ist nur noch im Detailhandel Einiges zu thun. Man muß, nach Allem, was man hört, leider eingestehen, daß die diesjährige Herbstmesse den von ihr gehegten Erwartungen nicht entsprochen hat und im Allgemeinen schlecht zu nennen war. Die Hauptursache lag in den schlechten Geschäften des kaum verfloßenen Sommers, und ist auch bei wenig Kauflust in der großen Konkurrenz der Verkäufer zu suchen.

Aus Leipzig berichtet man im Allgemeinen über die Messe: „Es wird von hier anwesenden Engländern, was man nicht erwartete, viel Tuch für Amerika, von Franzosen für Algier, und von Griechen für die Aegyptische Armee gekauft. Die große Menge des zur Messe gebrachten Leders ist fast ganz abgesetzt. Die sonst nur baummollene Fabrikate aus dem Preuß. Sachsen hierher brachten, erschienen diesmal auch mit wollenen Garnen und Webestücken, und waren mit dem Absatz zufrieden. Tuch würde noch mehr zum Verkauf feil geboten worden seyn, wenn nicht einige große Fabriken den Sommer über nur für Amerikanische Rechnung gearbeitet hätten. Die Zahl der Messfremden beträgt über 20,000. Die Engländer kauften bisher fast gar keine Wolle, obwohl große Vorräthe da sind; auch Oesterreich und Böhmen hat davon viel geliefert. Grobe Wolle fand dennoch starke Abnahme, aber man mußte die verlangten Preise erniedrigen.“

Eine Zeitung berichtet: „es seien unlängst 3000 Catalanis über den Ebro gegangen, um dem von der Christlichen Central-Armee bedrängten Cabrera zu Hülfe zu kommen.“ Catalanis statt Catalanen! Die Gage für 3000 Catalanis wäre jetzt wohl kaum in ganz Spanien aufzutreiben.

Ein junger Franzose, welcher in Baden-Baden eine schöne Britin, eine Wittve, kennen gelernt und sich sterblich in sie verliebt hatte, jedoch vergebens sich um Gegenliebe bemühte, gelangte endlich zu dem verzweifeltsten Entschluß, seine Geliebte zu entführen; reiste nach London, ließ sie, mit Hülfe dreier handfester Männer in ihrer

Wohnung ergreifen, in ein dazu bereit gehaltenes Fahrzeug tragen und wollte mit ihr über den Kanal fahren; es wäre Alles gelungen, allein die Zollbeamten hielten das Fahrzeug für ein Schmugglerschiff, fuhrn demselben nach, erreichten es und befreiten die Dame. Hr. L. selbst wurde verhaftet und wird nun nächstens vor den Londoner Assisen erscheinen.

Anglo-Indische Blätter berichten, daß in Swalior die Wasserseuche in einer furchtbaren und vorher nie gesehenen Ausdehnung wüthe, wegen der Zahl der tollen Hunde dasebst. Die durch sie bewirkte Sterblichkeit soll der von der Cholera bewirkten gleichkommen.

### Stadt-Theater.

Mittwoch den 10. Oktober (fünfte Abonnements-Vorstellung): Die Helden; Lustspiel in 1 Akt und in Alexandrinern von W. Marsano. — Hier auf: Die Rückkehr ins Dörfchen; Liederspiel in 1 Akt mit Carl Maria von Webers Melodien, arrangirt von Carl Blum. (Castrolle: Hans, ein junger Bauer: Herr Gademann, vom Hamburger Theater.) — Zum Schluß wiederholt: Paris in Pommern, oder: Der Jude aus Meseritz; Vaudeville in 1 Akt von Louis Angely. — (Heimann Levi: Hr. Gademann.)

So eben ist bei E. S. Mittler in Posen, Bromberg und Gnesen angekommen:

Berliner Kalender für 1839. In gepreßtem Deckel mit Goldschnitt und Futteral. Preis 1 Thlr. 20 Sgr.

Enthaltend 13 Stahlstiche, darstellend die Portraits der Fürstin Radziwill, des Stanislaus Leszynski, Kosciuszko, und die Ansichten des Posener Rathhauses, der Städte Posen und Bromberg, des Domes zu Gnesen, des Ordinars Reisen, der Ortschaft Gottuchow, des Schlosses und der Kirche zu Rogalin, des Jagdschlosses zu Antonin und die Ansicht des Mäuthurms zu Kruschwitz.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das seit Jahren bestehende Gasthaus und Tabagie der Frau Schwarz auf St. Adalbert seit dem 1. Oktober d. J. übernommen habe. Ich bitte um geneigten Zuspruch mit dem Versprechen, daß ich stets für reelle und prompte Bedienung Sorge tragen werde.

Posen den 8. Oktober 1838.

Rudolf Wahl.

### Wollniederlagen

für den bevorstehenden Markt sind billig zu vermieten in No. 67. alten Markt-Platz in Posen.

Den ersten Transport frischer Eibinger Neunaugen erhielt

G. Bielefeld.